

29.01.2014

Millionen von DHL-Paketen machen künftig in Leimen Station

Leimen. Kaum zu glauben, aber wahr: Da plant die Deutsche Post/DHL den gesamten Paket- und Päckchenverkehr vom Heidelberger Czernyring nach Leimen zu verlagern - und im Leimener Rathaus wusste man lange nicht Bescheid. „Es handelt sich um Privatgelände, ein privates Bauvorhaben und wir waren nicht informiert“, berichtet Leimens Stadtsprecher Michael Ullrich. Am Stralsunder Ring wird zurzeit gerade ein 16.800 Quadratmeter großes Gelände für eine mechanisierte Zustellbasis gerodet.

„Je nach Wetterlage beginnen wir Ende Februar oder Anfang März mit dem Bau“, sagt der zuständige Bauleiter Gurov des Bauunternehmens Goldbeck auf RNZ-Anfrage. Im Auftrag eines Investors errichtet die Hirschberger Firma dort eine neue, größere, mechanisierte Zustellbasis, die laut Gurov im Herbst an die Post übergeben werden soll.

Aufgrund der Größe des Bauvorhabens ist von Kosten in Millionenhöhe auszugehen. Einen Betrag wollte Hugo Gimber, Sprecher der Deutschen Post/DHL, nicht nennen. Ebenso wenig den Namen des Investors. Das Gelände grenzt zwar unmittelbar an das Zementwerk, man sei in das Projekt aber nicht involviert, sagte Elke Schönig, Sprecherin von HeidelbergCement der RNZ.

Bekannt ist: Nach Inbetriebnahme werden in der über 5000 Quadratmeter großen Zustellbasis circa 110 Arbeitskräfte beschäftigt sein. Der größte Teil davon soll von Heidelberg nach Leimen verlagert werden. An insgesamt zehn Toren können dann Lastwagen be- und entladen werden. Dazu kommen weitere 40 für Auslieferfahrzeuge. Vorher ordnet die Verteileranlage die Sendungen dem entsprechenden Zusteller in Kastenrutschen, die bis zu 200 Sendungen fassen, zu. Was in den bisherigen Zustellbasen - etwa am Czernyring - noch mühsam von Hand erledigt wird, geschieht in Leimen automatisch.

Dadurch wird ein Arbeitsschritt und vor allem Zeit eingespart - allerdings keine Arbeitsplätze. Im Gegenteil. „Im Paketbereich ist daran überhaupt nicht zu denken“, betont DHL-Sprecher Gimber. Stattdessen erweitere das Unternehmen gerade seine Kapazitäten. Gerade das Geschäft mit On-

line-Bestellungen boomt. Waren es 2009 „nur“ 2,3 Millionen Pakete und Päckchen, die alleine mit der Deutschen Post/DHL täglich verschickt wurden, ist man inzwischen bei 3,4 Millionen angekommen. An Spitzentagen, beispielsweise vor Weihnachten, sind es sogar mehr als doppelt so viele. Die erste mechanisierte Zustellbasis wurde im vergangenen November in Korntal-Münchingen in Betrieb genommen. Bis Ende des Jahres sollen mehr als 50 weitere folgen. In den meisten der bundesweit 33 Paketzentren wurde die Sortierkapazität bereits auf 28.000 Sendungen pro Stunde ausgebaut. Das neue Paketkonzept der Post, das im September 2011 vorgestellt wurde, sieht bis 2015 Investitionen von mehr als 750 Millionen Euro vor.

Die Basis am Heidelberger Czernyring wird momentan noch vom Paketzentrum in Speyer bedient und beliefert Leimen, Sandhausen, Eppelheim, Dossenheim, Schriesheim und Heidelberg mit allen Stadtteilen. Aufgrund der steigenden Sendungszahlen könnte sich dies aber bald ändern. „In der Regel werden die Bezirke einmal im Jahr neu beschnitten“, erklärt Hugo Gimber. Bei Bedarf könnte irgendwann auch die neue Anlage in Leimen zu einem kleinen Paketzentrum erweitert werden.

Bei der Stadt Leimen habe man die Entwicklung wohlwollend zur Kenntnis genommen. Jetzt - da man informiert ist - freue man sich über die Ansiedlung eines solch großen Unternehmens, berichtet Stadtsprecher Ullrich. Und spätestens im Herbst wird es auch der letzte Leimener mitbekommen haben. An den Anblick der gelb-roten DHL-Fahrzeuge wird man sich rund um den Stralsunder Ring jedenfalls bald gewöhnen müssen.

HINTERGRUND

Die mechanisierte Zustellbasis in Leimen wird eine von über 50 sein, die die Deutsche Post/DHL bis Ende des Jahres bundesweit errichten will. Die erste Basis wurde im vergangenen November in Korntal-Münchingen in Betrieb genommen. Sie hat eine Sortierkapazität von 8000 Sendungen pro Stunde und eine tägliche maximale Sendungsmenge von 10.000 bis 13.000 Sendungen. Demnächst beginnen auch die Arbeiten am Stralsunder Ring in Leimen, wo eine um etwa zehn Prozent größere Zustellbasis im Herbst in Betrieb genommen werden soll. Auf einer Grundstücksgröße von 16.800 Quadratmetern entsteht die über 5000 Quadratmeter große Produktionshalle, von der die Bereiche Leimen, Sandhausen, Eppelheim, Dossenheim, Schriesheim und Heidelberg mit allen Stadtteilen versorgt werden. Für ankommende Lastwagen aus dem Paketzentrum in Speyer stehen zehn Abladetore zur Verfügung. An 40 weiteren Toren werden die Zustellfahrzeuge beladen. Etwa 110 Mitarbeiter werden in Leimen beschäftigt sein.